

Vorwort.

Die weitere Durcharbeitung der Urkunden und Archivbestände hat zu dem im Jahre 1928 von dem inzwischen (14. 12. 1933) leider zu früh verstorbenen Herrn Pfarrer K. Pellmann in gemeinsamer Arbeit mit mir herausgegebenen Werke „Die Familie Hertmanni“ eine Fülle neuer Tatsachen ergeben, durch welche manche in der Schrift noch bestehenden Lücken ausgefüllt und Zweifelsfragen aufgeklärt werden. Neue Zusammenhänge der Familie Hertmanni mit einer ganzen Reihe bekannter rheinischer Familien traten zu Tage, welche weiter zu den Nachkommen des alten Michael Hermanns gehören. In Uebereinstimmung mit Herrn Pastor Pellmann reiste in mir der Gedanke, auch diese Nachkommen mit unserer bisherigen Veröffentlichung in Verbindung zu bringen und so unsere gemeinsame Arbeit zu ergänzen und zu vervollständigen. Hinzu kam dann, daß ich infolge meiner Versetzung in den Ruhestand im Jahre 1931 reichlich Muße fand, mich eingehender mit der mir liebgewordenen Forschungsarbeit zu befassen.

Leider aber machten die mißlichen Geldverhältnisse bisher die Veröffentlichung unserer Forschung zunächst fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Durch das hochherzige Eingreifen unseres Familienmitgliedes, Herrn Paul Hertmanni zu M. Gladbach (—4168—) ist es aber endlich gelungen, dem oft aus Familienkreisen geäußerten Wunsche, einen weiteren Nachtrag zu der Familiengeschichte Hertmanni erscheinen zu lassen, nachzukommen. Hierdurch bin ich denn in die Lage versetzt, nunmehr in diesem II. Nachtrage eine in sich abgeschlossene Ergänzung unseres Werkes zu bieten, und der Allgemeinheit bei dem großen Interesse, welches grade in der Jetztzeit der Familienforschung allseits entgegengebracht wird, zu dienen. Mancher der hier behandelten Familien wird dadurch überhaupt erst ein zusammenhängender Stammbaum geboten, anderen Lücken in den vorhandenen Stammbäumen ausgefüllt werden. Besonderen Dank möchte ich hierbei noch Herrn Kommerzienrat Dr. Alfred Mauritz zu Dortmund auch hier dafür ausdrücken, daß er die äußere Gestaltung des Druckes durch Zurverfügungstellung der Bildstöcke seiner Familie zu verschönern wesentlich beitrug.

So mag der II. Nachtrag denn hinausgehen mit dem Wunsche, daß er den Lesern ebenso viel Freude machen möge, wie die Zusammenstellung selbst mir bereitet hat.

Wie schon bemerkt, sind die in diesem Nachtrage gebrachten Daten keineswegs alle Feststellungen, welche ich über die Familie Hertmanni schon habe machen können. Eine Fülle von Material über die einzelnen Mitglieder unserer Familie steht mir außerdem noch zur Verfügung, welches weitere Angaben über das Leben und Wirken unserer Vorfahren bietet, welche zu kennen für uns alle von Interesse sein dürfte. Auch dieses Material wartet auf die Veröffentlichung. Es wird der Gedanke erwogen, dies in der Form eines jährlich 1—2 mal erscheinenden Blattes erfolgen zu lassen, wenn genügend Interessenten für die regelmäßige Abnahme sich finden. Die Unkosten würden mit einem Abonnementspreise von jährlich 3—4 Reichsmark gedeckt werden können.

Indem ich zu gefl. Äußerungen hierzu aufzufordern mir erlaube, bleibe ich nach wie vor für jede Berichtigung und Ergänzung unserer Familiengeschichte recht dankbar.

Düsseldorf, 4. Oktober 1936.

Dr. Schellmann.